



Tuberkulose – eine behandelbare Infektionskrankheit

Die **Tuberkulose (TBC)** ist eine bakterielle Infektionskrankheit, die durch das Bakterium *Mycobacterium tuberculosis* verursacht wird. Sie betrifft vor allem die Lunge, kann jedoch auch andere Organe wie die Nieren, das Gehirn oder die Knochen befallen. Obwohl die Tuberkulose in vielen Ländern rückläufig ist, bleibt sie weltweit eine der häufigsten Infektionskrankheiten.

Ursachen und Übertragung

Die Tuberkulose wird durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen. Dies geschieht meist durch Husten, Niesen oder Sprechen. Nicht jeder, der mit dem Erreger in Kontakt kommt, erkrankt: Häufig bleibt die Infektion „latent“ und bricht erst aus, wenn das Immunsystem geschwächt ist, zum Beispiel durch andere Krankheiten, Stress oder eine schlechte Ernährung.

Symptome

Die Tuberkulose entwickelt sich schleichend und kann leicht mit anderen Erkrankungen verwechselt werden. Typische Symptome sind:

- **Anhaltender Husten:** Oft mit Auswurf, gelegentlich blutig.
- **Fieber und Nachtschweiß**
- **Ungewollter Gewichtsverlust**
- **Müdigkeit und Schwächegefühl**
- **Brustschmerzen**

Wenn die Tuberkulose andere Organe befällt, können zusätzliche Beschwerden auftreten, die von der betroffenen Region abhängen.

Diagnose und Behandlung

Die Diagnose erfolgt durch eine Kombination aus Röntgenaufnahmen, Bluttests, Hauttests (Tuberkulintest) und dem Nachweis von Tuberkulose-Bakterien im Auswurf oder anderen Körperflüssigkeiten.

Die Behandlung besteht aus einer Kombinationstherapie mit mehreren Antibiotika über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten. Eine konsequente Einnahme ist wichtig, um Resistenzbildungen zu verhindern.

Was können Sie tun?

- Achten Sie auf anhaltenden Husten und suchen Sie frühzeitig ärztlichen Rat.
- Vermeiden Sie den Kontakt zu Menschen mit aktiver Tuberkulose, besonders in engen, schlecht belüfteten Räumen.
- Eine gesunde Lebensweise stärkt Ihr Immunsystem und hilft, das Risiko eines Ausbruchs zu verringern.